

der Interessengebiete I. Golubs ablesen: 1. Anthropologia Theologica; 2. Signa Temporum; 3. Ex Historia Universali et Croatica; 4. Vestigia Oecumenismi et Dialogi; 5. Philologia Slava; 6. Ars Sacra Musica et Poetica.

Das breite fachliche Spektrum der Artikel weist in seiner Vielsprachlichkeit neben Themen der klassischen Theologie auf eine Besonderheit der Theologie I. Golubs hin: in ihr wird der menschlichen Kreativität und der Farbigkeit des menschlichen Seins in seinem besonderen Ausgerichtetsein auf Gott Raum gelassen. Gott und Mensch befinden sich in einem Verhältnis eines direkten und zarten Kontaktes zueinander.

Das Prinzip der wechselseitigen Freundschaft zwischen Gott und Mensch verdeutlicht I. Golub selbst in seinem Gedicht „Der dreizehnte Jünger – ein Gedicht von der Freundschaft“ (in die dt. Sprache übersetzt von W. J. Gruber). Es findet sich ebenfalls in der Festschrift.

Die betreffende Passage charakterisiert eine anrührend menschliche Theologie:

„Lang  
schweigt Er  
der Meister  
Er hat es nicht eilig  
Seine Hand  
greift in die meine  
ein trocken gewordener Zweig  
erwacht zu Leben  
Komm und sieh“.

*Klaudia Bahlke*

*Gunnar Stalsett*, Following Christ together. Sermons and Adresses on Communion, Service and Hope. WCC Publications, Genf 1994. 77 Seiten. Br. SFr 9,50.

Gunnar Stalsett, Pastor in der Evang.-luth. Kirche von Norwegen, war von

1985 bis 1994 sechster Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes. Seit 1994 ist er Rektor des Instituts für Praktische Theologie an der Universität Oslo. Das Büchlein ist eine Sammlung von Predigten und Vorträgen aus den neun Jahren Tätigkeit als Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, einer Gemeinschaft von 120 Kirchen mit beinahe 60 Millionen Mitgliedern. Es geht Stalsett in seinem Büchlein um eine große Vision: die Kirche als Gemeinschaft. Nachfolge ist für ihn niemals ein einsamer Weg. Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die Menschen einlädt und willkommen heißt. Sie ist nicht ein Klub, den Individuen zu bilden beginnen. Sie ist weltweite Kirche und Ortsgemeinde, aber nur wenn sie wirkliche Ortsgemeinde ist, kann sie auch wirklich weltweit Kirche sein. Stalsett möchte mit den Predigten und Ansprachen der Öffentlichkeit einige Überlegungen über Gemeinschaft, Nachfolge und Hoffnung vorlegen.

*Rainer W. Burkart*

## SEKTEN

*Wolfram Mirbach*, Universelles Leben: Originalität und Christlichkeit einer Neureligion. Mission und Ökumene, Bd. 19. Verlag der Ev.-Luth. Mission, Erlangen 1994. 328 Seiten. DM 45,-.

Diese Erlanger theologische Dissertation stellt die Lehren des „Universellen Lebens“ (UL), auch bekannt unter dem Namen „Heimholungswerk Jesu Christi“, unter den Aspekten Glaubenslehre, Pädagogik und Medizin dar. Zu den jeweiligen Bereichen wird eine Stellungnahme aus christlicher Sicht den Aussagen des UL gegenübergestellt. Der Autor arbeitet klar heraus, wie sehr das UL im Traditionsstrom religiöser und philosophischer Deutungssysteme steht